



14.11.2016 - 14:10

**Interview**

## Fünf Fragen an Simone Riedel Riley



Simone Riedel Riley leitet die Geschäftsstelle des Technologiefonds. (Quelle: Technologiefonds)

Olten (energate) - Innovationen kosten Geld, doch wie lassen sie sich fördern? Geldmittel - als Bürgschaften - gibt es unter anderem vom Technologiefonds, einem Instrument des Bundesamtes für Umwelt (Bafu). Dazu sprach energate mit Simone Riedel Riley, Geschäftsführerin des Fonds.

### Wie läuft das Verfahren für die Bürgschaften genau ab?

Die Firmen bewerben sich online für eine Bürgschaft. Die Geschäftsstelle des Technologiefonds prüft die Gesuche in einem dreistufigen Prozess. Ein externes Bürgschaftskomitee entscheidet dann auf Basis der Prüfergebnisse der Geschäftsstelle. Das Bafu gibt der Firma im positiven Fall eine Zusicherung, die 90 Tage gültig ist. In dieser Zeit kann die Firma den Kreditvertrag mit der Darlehensgeberin abschliessen und das Bafu gibt der Darlehensgeberin die Bürgschaft. Insgesamt dauert der Prüfprozess mindestens drei Monate.

### Wie viel erhalten die jungen Unternehmen so im Schnitt und wann müssen sie es zurückzahlen?

Der durchschnittliche Betrag der Bürgschaften beträgt bei den aktuellen Firmen rund 1,3 Mio. Franken bei einer durchschnittlichen Laufzeit von sieben Jahren. Die geplante Rückzahlung der verbürgten Darlehen wird zwischen der Firma und ihrer Bank verhandelt. Der Technologiefonds verlangt nur, dass nach der Hälfte der Laufzeit mindestens 20 Prozent amortisiert werden.

### Welche innovative Idee aus dem Energiesektor hat sie besonders beeindruckt?

Da der Technologiefonds auf dem CO<sub>2</sub>-Gesetz basiert und dem Klimaschutz verpflichtet ist, freut es mich immer sehr, wenn wir Firmen unterstützen können, die eine massive Einsparung an Treibhausgasemissionen bieten. Mich beeindruckt auch sehr, wenn junge Firmen innert kürzester Zeit mit ihrer Innovation auf dem Markt sind und grosse internationale Kunden gewinnen können. Zudem gefällt es mir, wenn Firmen Wege finden, einen grossen Teil ihrer Wertschöpfung in der Schweiz zu generieren, zum Beispiel durch eine technisch hochstehende Produktionsanlage.

### Was müssen die sich bewerbenden KMU mitbringen, um eine Bürgschaft zu bekommen?

Sie müssen mit ihrem innovativen Produkt oder Verfahren einen positiven Umweltnutzen bieten. Zudem müssen sie aufzeigen können, dass ihr innovatives Vorhaben gute Marktchancen aufweist. Es ist wichtig, dass bereits ein marktfähiger Prototyp besteht, der störungsfrei läuft und die gesetzlichen Bestimmungen einhält. Aus dem eingereichten Finanzplan muss ersichtlich sein, dass die Firma das verbürgte Darlehen unter vernünftigen Annahmen zurückzahlen kann. Sowohl die Firma als auch die Darlehensgeberin müssen ihren Sitz in der Schweiz haben.

### Haben Sie auch schon mal einem jungen, spannenden Unternehmen eine Bürgschaft nicht geben können, wo Sie dachten, das wäre aber eine gute Idee?

Ja, das kommt leider vor. Eine Firma, die eine innovative App entwickelt, können wir nicht unterstützen, wenn sie keinen positiven Umweltnutzen bietet. Sehr junge Start-ups, welche noch nicht in der Kommerzialisierungsphase sind, müssen wir auch auf später vertrösten. Eine Dienstleistungsfirma, die keine eigene Technologie entwickelt und

vermarktet, bekommt ebenfalls keine Bürgschaft, obwohl sie möglicherweise viel CO2 einspart oder einsparen hilft. Wir verweisen solche Gesuchstellerinnen jeweils auf andere private und staatliche Förderprogramme. Insgesamt liegt die "Erfolgsquote" beim Technologiefonds jedoch bei rund 40 Prozent, was wir im Vergleich zu anderen Finanzierungsoptionen als angemessen empfinden. /df

**URL:** <http://www.energate-messenger.ch/news/169317/fuenf-fragen-an-simone-riedel-riley>  
**Copyright:** [energate-messenger.ch](http://www.energate-messenger.ch)  
**Kontakt:** [energate gmbh](mailto:energate@gmbh)  
[redaktion@energate.ch](mailto:redaktion@energate.ch)

Jegliche Verwendung für den nicht-privaten, kommerziellen Gebrauch bedarf der schriftlichen Zustimmung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [info@energate.ch](mailto:info@energate.ch).